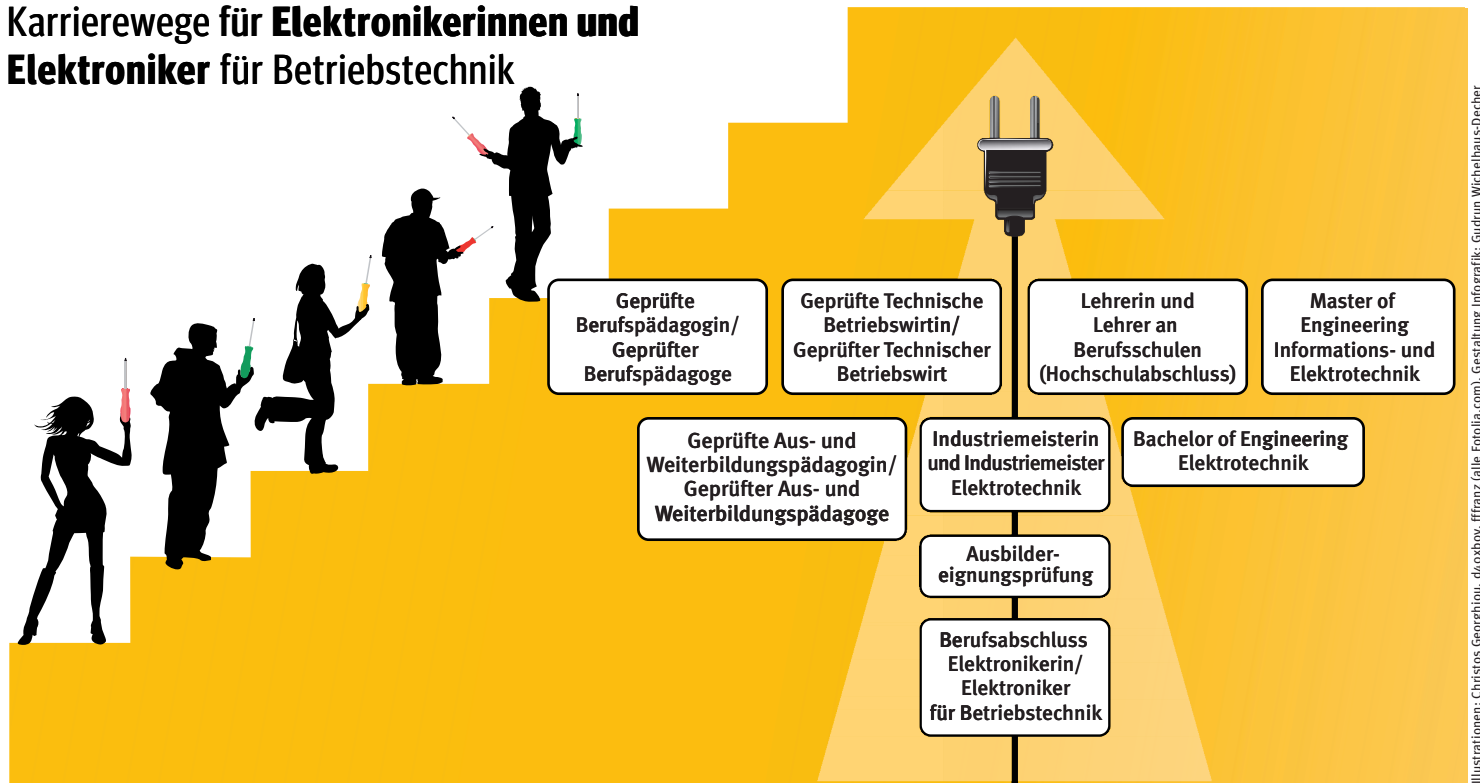


## Karrierewege für Elektronikerinnen und Elektroniker für Betriebstechnik



Illustrationen: Christos Georgiou, d4oboy, ffranz (alle Fotolia.com), Gestaltung Infografik: Gudrun Wicheit-Haus-Decher

# Elektroniker für Hightech

## BERUF UND AUFSTIEG

In ihrer Serie Ausbildungsberufe mit Zukunft stellt die metallzeitung in dieser Ausgabe wieder einen industriellen Ausbildungsberuf vor: Elektronikerin oder Elektroniker für Betriebstechnik. Der ziemlich neue Schlüsselberuf für Hightech-Arbeit ebnet viele Karrierewege.

Es gibt ihn erst seit 2003, aber er ist von allen Elektroberufen der beliebteste: Etwa 20 000 junge Männer und 1000 Frauen lernen Elektroniker für Betriebstechnik.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Wer die Prüfungen bestanden hat, kann als Fachmann oder -frau in verschiedenen Branchen und Betätigungsfeldern arbeiten: in der Energieversorgung zum Beispiel, in der Kommunikations- oder Meldetechnik, Beleuchtungs-, Antriebs- oder der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Elektroniker programmieren und montieren technische Anlagen, nehmen sie in Betrieb, überprüfen und warten sie, setzen sie instand und zeigen Nut-

zern, wie sie sie bedienen müssen. Dabei haben sie nicht nur viel mit Technik zu tun, sondern auch mit Menschen. Denn sie arbeiten meist im Team und müssen Kunden beraten und betreuen, oft auch im Ausland.

**Offen für alle.** Für die Ausbildung ist kein bestimmter Schulabschluss erforderlich. Unter den derzeitigen Azubis haben 20 Prozent Abitur, knapp 10 Prozent Hauptschul- und die meisten anderen Realschulabschluss.

Wer sich später weiterentwickeln möchte, kann eine Prüfung nach der Ausbildereignungsverordnung ablegen. Sie dauert rund

115 Stunden und kostet etwa 450 Euro plus 200 bis 400 Euro Prüfungsgebühren. Wer das auf sich nimmt, dem stehen verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten offen.

**Draufsatteln.** Zum Beispiel als Lehrer in der Aus- und Weiterbildung oder als Industriemeister Elektrotechnik (siehe metallzeitung 11/2012). Solche Weiterbildungen kosten um die 6000 Euro.

Er oder sie kann auch Elektrotechnik studieren und den Bachelor of Engineering machen. Das ist etwa an der Hochschule Bochum als 7- bis 8-semesteriges Vollzeit- oder berufsbegleitendes Studium oder 13-semesteriges Teilzeitstudium

um möglich. Wer noch mehr erreichen will, kann den Master of Engineering in Informations- und Elektrotechnik anschließen. Doch es gibt noch weitere Möglichkeiten, wie das Schaubild zeigt.

**Was es bringt.** Ein Azubi, der nach Tarif bezahlt wird, bekommt zum Beispiel in der Metall- und Elektroindustrie in Nordrhein-Westfalen 820 (erstes Jahr) bis 1001 Euro (viertes Jahr), danach als Facharbeiter 2294 bis 2866 Euro plus Weihnachts- und Urlaubsgeld, Leistungszulagen und Zuschläge.

Meister, Ausbilder und Fachkräfte mit Bachelor verdienen 3311 bis 4353 Euro, Akademiker mit Master 3701 bis 5256 Euro, Berufsschullehrer 3221 bis 4383 Euro. ■

Sylvia.Koppelberg@igmetall.de

IG Metall-Materialien über Elektroniker für Betriebstechnik:

▶ [igmetall-wap.de](http://igmetall-wap.de)

Beispiel fürs Bachelorstudium:

▶ [hochschule-bochum.de](http://hochschule-bochum.de)

Beispiel fürs Masterstudium:

▶ [fh-dortmund.de](http://fh-dortmund.de)

Info zum Meister:

▶ [hannover.ihk.de](http://hannover.ihk.de)

Informationen zur AEVO und den pädagogischen Berufen:

▶ [profi-bildung.de](http://profi-bildung.de)